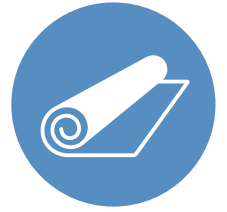


NADELVLIES BAHNENWARE



Nadelvlies-Bodenbeläge von Forbo können auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauer trocken und eben sein.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Bodenbelagsrollen dürfen ausschließlich stehend gelagert werden, da sie in liegender Position Druckstellen und Verformungen bekommen können.

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei textilen Bodenbelägen nicht ganz vermeiden. Diese können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Stuhl- und Möbelgleiter (Rollen) gemäß EN 12529, auf ein Mini-mum reduziert werden. Ebenso ist die Farbauswahl der Bodenbeläge und die Lichtverhältnisse in den zur Verlegung kommenden Räumen entsprechend Einfluss nehmend. Die genannten Faktoren sind bei der Auswahl der Hilfsstoffe Spachtelmasse, Klebstoff, etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit dem Auftraggeber abzustimmen.

HINWEISE

Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften:**

Deutschland: DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ / Merkblatt TKB-8 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelags- und Parkettarbeiten“ / TKB-Merkblatt 13 „Kleben von textilen Bodenbelägen“

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“

Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz)

VORBEREITUNG

1. Um optimale Verarbeitungsbedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18 °C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40 - 65 % liegen. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18 °C aufweisen.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (s. Rollenetiketten). Um Farb- oder Musterabweichungen zu vermeiden, sind die Bahnen ihren Rollen-Nummern nach auf- oder absteigend zu verlegen. Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag

sind nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

3. Nach dem Auspacken der Rollen erfolgt der Grobschnitt der Bahnen mit einer Zugabe von mindestens 1 cm pro Laufmeter jedoch nicht mehr als 10 cm. Bitte beachten Sie die Verlegerichtung des Bodenbelages. Die Nadelvliesrollen müssen im verpackten Zustand mindestens 24 Stunden akklimatisiert werden.



FUSSBODENHEIZUNG

Forbo-Bodenbeläge sind für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet, die maximale Oberflächentemperatur des Untergrundes darf generell 29 °C nicht überschreiten. Bei Verlegung auf Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage vor, 24 h Akklimatisierung während und bis 7 Tage nach der

Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18 - 22 °C in Betrieb zu halten (s. a. Schnittstellenkoordinationen). Ein schneller Temperaturwechsel kann zu Haftungsproblemen führen.

VERLEGUNG

Bei der Qualität Markant Graphic muss beim Zuschnitt der Längenrapport berücksichtigt werden.

Achtung: Die Qualität Markant Graphic ist gestürzt zu verlegen. Alle anderen Qualitäten sind richtungsgleich zu verlegen.

Vor der Verklebung der ersten Bahn ist im Nahtbereich die Werkskante zu beschneiden. Die Kante sollte ca. 1,5 - 2,0 cm beschnitten werden. Bei Markant Graphic City ist beim Kanten- / Nahtschnitt auf Breitenrapport zu achten. Wir empfehlen hierfür den Einsatz des Forbo Trimmers oder vergleichbarer Werkzeuge.



Die zweite Bahn wird im Nahtbereich ca. 2 cm überlappend ausgerollt und nach der Verklebung dicht an die untenliegende Bahn geschnitten. Hier kann ein Linocut mit höherer Anschlagkante verwendet werden.

Es dürfen ausschließlich emissionsarme Dispersionsklebstoffe (z. B. Teppichklebstoff Forbo Eurocol 609) verwendet werden, die für Nadelvliesbeläge geeignet sind. Die Verarbeitungsanleitungen der Klebstoffhersteller sind unbedingt zu beachten. Nach dem Einlegen in das Klebstoffbett muss die Fläche mit einer 50-70 kg schweren, mehrgliedrigen Walze Bahn für Bahn abgefahren werden. Um Höhenunterschiede zu vermeiden, werden die Nahtbereiche mit einer Handwalze (keinen Anreibehammer verwenden) gleichmäßig angewalzt. Randbereiche sind separat anzuwalzen (Handwalze). Walzen Sie die gesamte Fläche bitte nach ca. 20 Minuten erneut gleichmäßig an.

Ableitfähige Verlegung: Die Verlegung von ableitfähigen Nadelvliesbelägen erfolgt auf einem ableitfähigen Systemaufbau gemäß der Herstellerangaben des entsprechenden Klebstoffherstellers, mit leitfähigem Dispersionsklebstoff und „Kupferbandfahnen“, wobei Flächengrößen bis zu 40 m² über zwei und größere Räume über entsprechend mehr Erdungspunkte und „Kupferbandfahnen“ verfügen müssen. Bei der Verlegung auf Kupferbändern sind unter jeder

Belagsbahn mittig durchlaufende Kupferbänder, welche an den Belagsenden in Querrichtung mit weiteren Kupferbändern verbunden werden, zu verlegen. Dabei sind je 40 m² Flächengröße zwei Potentialanschlussmöglichkeiten vorzusehen. Bei größeren Flächen entsprechend mehr. Die einschlägigen Richtlinien der Berufsgenossenschaften sind zu berücksichtigen. Die Anschlüsse an den Potentialausgleich, z. B. Null-Leiter, sind ausschließlich von autorisierten Fachunternehmen vorzunehmen.

Für das Kleben von gekettelten Sockelleisten werden sowohl Trockenklebstoffe (siehe TKB-Merkblatt 12) als auch Dispersions-Kontaktklebstoffe empfohlen. Die Wände müssen trocken, ausreichend tragfähig, eben, staubfrei und frei von haftungsmindernden Stoffen sein, Tapeten sind zu entfernen. Um Schrumpfungen zu vermeiden, dürfen die Sockelleisten nicht gedehnt werden. Für die Verarbeitung von Belagsstreifen in Sockelleistenprofilen (Döllken TS 60 oder TS 100) sollten Sockelklebebander bzw. Kontaktklebstoff verwendet werden, da in der Regel die vorhandenen Selbstklebebander auf Dauer keine ausreichende Haftung für Bodenbeläge bieten. Zur Vermeidung von Klebstoffver-seifungen zwischen Teppichsockelleiste und Belagsstreifen empfehlen wir den Einsatz von Teppichsockelleisten (z. B. Döllken TS 60 oder TS 100) ohne werkseitig aufgebrachte Klebstoffschicht.

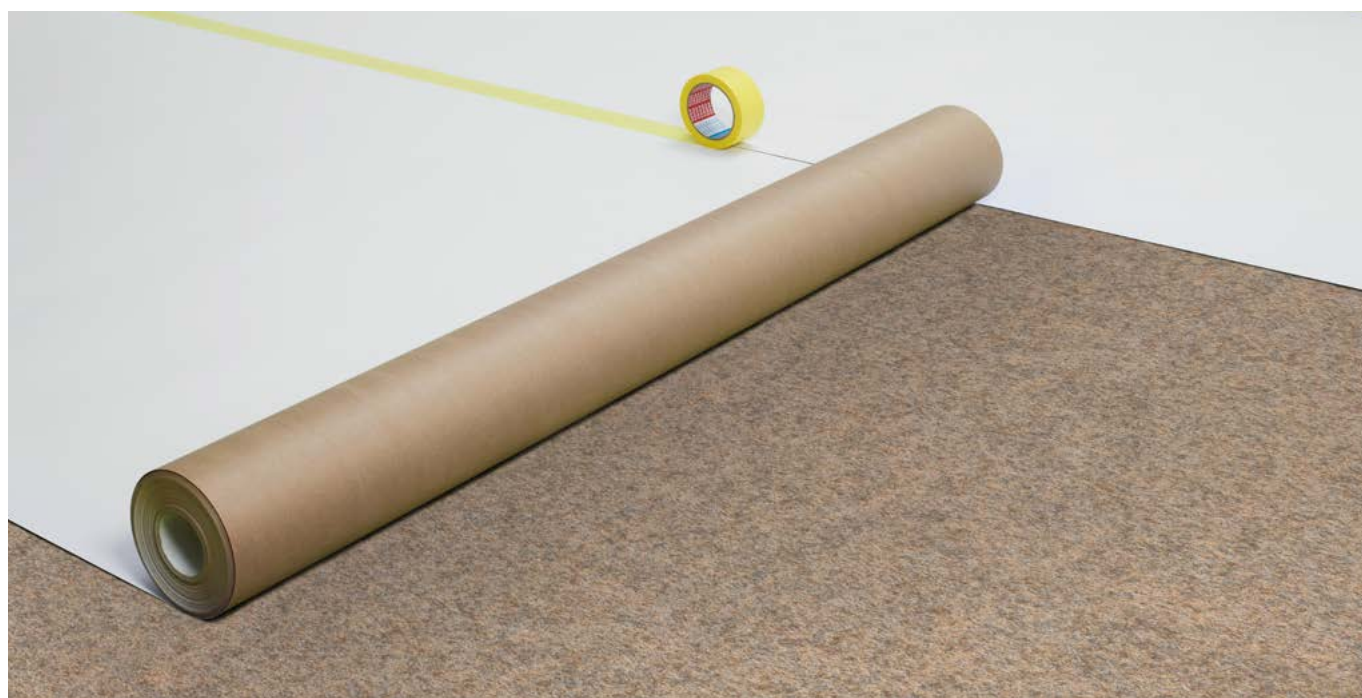
BESONDERE HINWEISE

Nach Fertigstellung der Verlegung empfehlen wir, den Bodenbelag durch Kehren oder Saugen von groben Verschmutzungen zu befreien. Nach Abschluss der Arbeiten ist es wichtig, den Bodenbelag gegen andere Gewerke / Baustellenverkehr mit einem geeigneten Schutzprodukt (z. B. Forbo Protection Paper) auszustatten.

Wir empfehlen, die erste Bauschlussreinigung einem professionellen Reinigungsunternehmen zu überlassen, welches über geschultes Personal und die entsprechenden Gerätschaften verfügt.

Für einen langfristigen Werterhalt des Bodenbelags ist es wichtig, dass vom ersten Tag an die richtigen Reinigungsmaßnahmen angewendet werden. Reinigungs- und Pflegeanleitungen für alle Forbo Flooring-Produkte stehen zum Download zur Verfügung: www.forbo.com/flooring/de-de/downloads/nadelvlies/p42cp2

Reinigungs- und Pflegehinweise sollten dem Hauptauftragnehmer, dem Kunden bzw. dem Endbenutzer nach Abschluss der Verlegung und vor Beginn einer jeden Übergabe ordnungsgemäß übergeben werden.



Für weitere Informationen zu unseren Flotex-Belägen nutzen Sie bitte unser Verlegevideo oder unsere Webseite:
www.forbo-flooring.de/services



Kontakt Deutschland:
+ 49 (0) 52 51 - 18 03 - 213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:
+ 43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:
+ 41 (0) 91 850 01 11
customerservice.ch@forbo.com